

DOKOM21 und Stadtwerke Sindelfingen treten BUGLAS bei - „Wir sind stolz, Teil dieses starken Netzwerks zu sein“

Der Bundesverband Glasfaseranschluss e.V. (BUGLAS) freut sich über den Beitritt der DOKOM21 und der Stadtwerke Sindelfingen zum 1. Januar 2025. „Das ist ein starkes Signal, dass die Zeichen im Ruhrgebiet, in Baden-Württemberg und darüber hinaus klar auf zukunftsfähige Glasfaser stehen. Wir freuen uns, mit der DOKOM21 und den Stadtwerken Sindelfingen absolute Spitzenunternehmen im Glasfaserausbau in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Hier zeigt sich wieder, die Fiber-Experten treffen sich im BUGLAS“, kommentiert Verbandsgeschäftsführer Wolfgang Heer den Eintritt der Infrastrukturunternehmen aus dem Ruhrgebiet sowie dem Südwesten der Republik.

Die DOKOM21 ist ein Tochterunternehmen der Dortmunder Stadtwerke (DSW21). Das Anschlussgebiet von DOKOM21 als Netzzerrichter und -betreiber umfasst neben Dortmund die Städte Hagen, Herdecke, Holzwickede, Essen, Unna und Werl sowie Halver, Iserlohn, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Menden und Schalksmühle im Märkischen Kreis.

„Die Mitgliedschaft von DOKOM21 im Bundesverband Glasfaseranschluss e.V. ist ein konsequenter Schritt, unser Engagement für den Glasfaserausbau in Dortmund weiter voranzutreiben. Gemeinsam mit über 170 BUGLAS-Mitgliedern setzen wir uns für zukunftssichere Kommunikationsnetze ein und möchten den Fiber-to-the-Home-Anschluss mit neuen Ideen und Angeboten maßgeblich vorantreiben. Wir sind stolz, Teil dieses starken Netzwerks zu sein, und freuen uns darauf, unsere Region fit für die digitale Zukunft zu machen und die Gigabitstrategie der Bundesregierung aktiv zu unterstützen“, so Marko Iaconisi, Geschäftsführer von DOKOM21.

Seit über fünfzehn Jahren bauen die Stadtwerke Sindelfingen GmbH parallel zu den Energiesparten ihr Glasfasernetz aus. Durch die im Dezember 2022 beschlossene Kooperation mit der Deutschen Telekom soll der Ausbau forciert und die gesamte Stadt flächendeckend mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden. Bis zum Jahr 2030 werden die Stadtwerke insgesamt 200 Kilometer Glasfasertrasse verlegen. Dann können rund 24.000 Haushalte in Sindelfingen ein Glasfaserprodukt nutzen.

„Wir sind als Unternehmen gerne Mitglied im BUGLAS geworden, da wir uns hierdurch noch intensiver mit den Mitgliedern der TK-Branche vernetzen können“, erklärt der Geschäftsführer der Stadtwerke Sindelfingen, Karl-Peter Hoffmann, der den Branchenunternehmen auch als Vorsitzender des TK-Ausschusses des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) bekannt ist.

„Gemeinsam bündeln wir die Kräfte im Markt und setzen auf den Goldstandard FTTH. Nur mit qualitativ hochwertigen Glasfaseranschlüssen schaffen wir es, die dringend nötige Digitalisierung in Deutschland zukunftsfähig voranzubringen“, so Heer abschließend.